

## II. Aus dem Vaterlande.

Dresden, den 4. May. Ihre Königl. Maj. haben bey dem Ingenieurscorps den Capitän Hrn. Fleischer zum Major; bey Höchstdero Leibkürassiersgarde den Estandartjunker Hrn. von Liebenau und den jungen von Adel Hrn. von Schönberg zu Souslieutenants; bey dem Infanterieregimente von Cerrini den Premierlieut. Hrn. v. Hartusch zum Stabskapitän, den Souslieut. Hrn. v. Larisch zum Premierlieut. und den Fähndrich Hrn. v. Rabenau zum Souslieut. ernennet, dem Premierlieut. u. Adjutanten Hrn. Heynemann aber den Kapitäncharakter ertheilt.

Dresden, den 12. May. Ihre Königl. Majestät haben allergnädigst zu resolviren geruhet: daß die jetzt im Herzogthum Warschau stehenden Königl. Sächs. Truppen durch andere dahin-gehende Regimenter abgelöst werden sollen. — Allerhöchstieselben haben den vormaligen Archivsecretair, Herrn Gutbier, zum Kammercommissionsrath zu ernennen allergnädigst geruhet.

Der zeitherige Jagdpage, Herr Ferdinand Heinrich Karl Lazarus von Feilisch, ist zum Kammerjunker und zugleich zum Ober-Forst- und Wildmeister in den Aemtern Voigtsberg und Plauen mit Pausa ernennet worden.

Der Französische Brigadegeneral Schubert ist ein Sohn des Pfarrers zu Uechtritz bey Weissenfels. Er war vorher lieutenant unter dem in Naumburg stehenden Regimente bis zum Jahre 1795, wo er in Französische Dienste gieng, und sich seitdem durch Talente und Muth bis zu seinem jetzigen Posten empor-schwang. Im October v. J. besuchte er seinen Vater im Geburtsorte.

Am 28. April, Abends halb 8 Uhr, brach auf dem Heuboden des herrschaftlichen Hofes zu Kunnerwitz — vermuthlich durch boshaftes Anlegen — ein Feuer aus, wodurch die sämtlichen Wohn- u. Wirthschaftsgebäude mit allen Vorräthen verzehret wurden.

In der Nacht vom 7. zum 8. d. hat sich der Häusler Joh. Gottfr. Kenger zu Ober-rudelsdorf — wahrscheinlich aus Armuth und Furcht für Strafe wegen eines begangenen unbedeutenden Holzraubes — in seiner Wohnstube erhenkt.

## III. Allgemeine.

Berlin, den 1. May. Der Herr Geh. Rath Hufeland hat hier folgendes bekannt machen lassen: „Das beste Surrogat des Kaffee's zum Frühgetränk ist: Bier-suppe, mit oder ohne Milch, mit oder ohne Eyer.“ Damit begannen unsre Vorfahren den Tag (denn erst seit der Mitte des vor. Jahrhunderts ward die Mode des Kaffeetrinkens allgemein) und waren gesünder, kraftvoller, nervenstärker, auch wenigstens eben so geistreich wie wir. Dabey wurde Friedrich der Große aufgezogen; dadurch befreit man sich und den Staat von einem täglichen Tribut an das Ausland, verbessert seine Gesundheit, und Nervenschwäche, Krämpfe und Nämorrhoiden werden zuverlässig weniger in der Welt werden. Der Zucker wird uns durch die Kunkelrüben ersetzt werden. Der Mangel an Indigo wird uns wieder zur Waid-cultur zurückführen, der uns vor der Einführung des Indigo die schönste blaue Farbe lieferte. Statt Quassia werden wir den bittern Enzian, statt China die Weiden- und Roßkastanienbäume benutzen, und so werden wir durch die Sperrung des Seehandels unsre eigenen Schätze und Kräfte mehr kennen und benutzen lernen, und zu einem Reichthum gelangen, der mehr werth ist als Gold.

## Budissinischer Getreide-Preis

den 7. May a. c.

1 Schfl. Korn	6 Ehl.	— gl.	auch 5 Ehl.	20 gl.
— Weizen	8	•	— 7	• 12
— Gerste	5	•	— 4	• 16
— Hafer	4	•	— 3	• 12
— Erbsen	6	•	—	• —
— Hirse	11	•	— 10	• 16
— Grütze	6	•	8	• —